

LLN ex post – ein kleiner Leitfaden durch den Alltag

Wenn man in Louvain mobil sein möchte und ein eigenes **Auto** hat, fährt man am besten selbst – vielleicht noch mit einem Erasmus-Kollegen über die Autobahn nach LLN – Fahrzeit von Wien nach Louvain-la-Neuve Centre (Ausgang 8a auf der E411): etwa 10h. Besonders wichtig: Wenn ihr in einem KOT wohnt (sehr empfehlenswert), vorher abchecken, dass das **Service des Logements** (<http://www.loge.ucl.ac.be>, Place Polyvalente) zu eurer Ankunftszeit offen hat – sonst: E-Mail schreiben! Man kann sich meistens arrangieren und bekommt einen Schlüssel zu seinem KOT auch am Wochenende von einem der Mitarbeiter.

Vergesst nicht, ein **Bettzeug** (inkl. Decke und Polster) mitzunehmen, das wird euch vor Ort nicht zur Verfügung gestellt! Außerdem – für alljene, die – so wie ich – im Wintersemester anreisen, ist ein Heizstrahler empfehlenswert, weil das zentrale Heizsystem erst etwa 2-3 Wochen später eingeschaltet wird und es davor schon sehr kühl sein kann.

Was die **Lage des KOT** betrifft, kann ich nur empfehlen, einen KOT zwischen BLOCRY (Sportzentrum) und der Grand Place (Zentrum) zu wünschen, aber im Prinzip ist es egal, weil in LLN ist alles sowieso in Gehweite (höchstens 15 min) – Hauptsache, vorher reservieren (auf jeden Fall schon im vorigen Semester, Internetadresse s. o.). Ich selbst habe in einem normalen KOT mit 4 Belgiern und einem Ukrainer gewohnt (204 Euro/Monat exkl. Strom) und viel Französisch/Englisch gesprochen. Für alljene mit (etwas) sozialem Engagement empfiehlt sich ein **KOT A PROJET** – meistens einmal pro Woche eine Gruppenaktivität, guter Zusammenhalt und viel, viel Französisch!

Wie geht's dann weiter? Ihr müsst euch gleich **2-mal inskribieren**: einmal bei der Hauptuni am **Place de l'Université** (über dem Bahnhof, generelle Inskription an die Uni Louvain – alles mitnehmen, was ihr an organisatorischem Zeugs habt: alle Briefe von der Uni Louvain, Mietvertrag über die Wohnung, 2 Passfotos auf ganz ganz weißem Hintergrund etc. – so früh wie möglich machen, sonst wartet ihr stundenlang!). Und auch an der rechtswissenschaftliche „Fac“ selbst – **Place Montesquieu**, im Gebäude Thomas Moore bei Francine Mercier (sehr nett, auch alles mitnehmen!). Am Ende bekommt ihr die Carte d'Accès (für Bibliothekszugang, usw.) und euren Studentenausweis (auch im Scheckkartenformat) an eure Adresse in LLN zugeschickt.

Danach geht's weiter: Für alle **Sportbegeisterten** hat LLN sehr viel zu bieten (Fußball, Basketball, Tennis, Golf, Kraftkammer, Schwimmen, Yoga,...). Um dieses wirklich tolle Angebot zu nutzen, müsst ihr euch in **Blocry vis-à-vis vom Centre Sportif** eine „Berechtigung“ kaufen – kostet nur 20 Euro. Dabei ist es ganz wichtig, dass ihr nicht nur eure „Carte d'Etudiant provisoire“ (weißer Zettel, den ihr nach der Inskription auf der Hauptuni kriegt) habt, sondern euch schon eure „richtige“ Studentenkarte zugeschickt wurde – denn auf sie wird dann diese Berechtigung draufgedruckt! Bevor ihr die Karte von der Uni zugeschickt bekommen habt (dauert in etwa 2-3 Wochen), könnt ihr mit eurer Carte provisoire alle Veranstaltungen besuchen – und mit dem „Erasmus- ich kenn mich nicht aus“-Gesicht gibt's dann dabei meist auch keine Probleme.

Was ihr sicher auch machen wollt, ist ein **Sprachkurs** am Institut des Langues vivantes (<http://www.ilv.ucl.ac.be>, ILV) – kostet gar nichts und gibt's nicht nur für Französisch (auch Arabisch, Russisch,...). Dafür gibt's Vorbesprechungstermine. Einfach auf die Homepage schauen und rechtzeitig anmelden.

Sonstige praktische Dinge:

Wenn ihr wirklich mit dem Auto kommt, braucht ihr einen Parkplatz. **Parken in LLN** ist nämlich seit 2005 kostenpflichtig. Es gibt spezielle Bereiche in der Stadt, die von der Uni gemietet sind und auf denen ihr nichts zahlt. Allerdings müsst ihr dafür eine spezielle Plakette haben, die es im Internet mit Hilfe eurer Carte d'accès zum Download gibt – am besten ihr erkundigt euch darüber bei einem der Inskriptionstermine. **Bücher** für die Uni kauft man im Cercle de Droit („Chez Adele“, hinter der Place Montesquieu), wo man auch ab und zu mal ein Bier trinken gehen kann.

Es gibt in Louvain-la-Neuve unzählige **Call- und Copy-Shops mit Internetzugang**, das neue Shoppingcenter „L'Esplanade“ ist in jeder Hinsicht empfehlenswert – große Auswahl, gute Preise. Die **Night-Shops** haben fast rund um die Uhr offen, sind aber etwas teurer – es wird in deiner Nähe sicher so einen geben, sie sind in der ganzen Stadt verstreut. Für Wohnungsausstattung gibt es einen **IKEA in Anderlecht**, $\frac{3}{4}$ Stunde mit dem Auto von Louvain weg. Für Großeinkäufe empfehlen sich außerdem der Cafour und andere Billig-Supermärkte im 6 km entfernten **Wavre**.

Ausgehen in LLN: außer den traditionellen **Cercles** (organisieren die einzelnen Studienrichtungen oder KOTS, werden meist auf Plakaten und durch Mundpropaganda angepriesen) gibt es das **Beckett's** am Grand Place (im gleichen Gebäude wie das **Kino**), das für Erasmus-Abende und lange Nächte bekannt ist. Alles andere ist eher im kleinen Rahmen gehalten und sehr studentisch. Empfehlenswert würde ich noch das **Loungeatude** hervorheben – es ist eine Lounge mit Stil, gutem Wein und etwas, das man im Louvain der Studenten nicht erwarten würde (hinter der Place Polyvalente, bei der Ferme de Bieurrau). Dort kann man auch gut essen, aber nicht sehr preiswert.

Punkto **Essen**: In LLN ernährt man sich hauptsächlich von Selbstgekochem oder man ist abends zum Essen eingeladen. Unter Tags schnappt man sich meist ein **Sandwich** und lässt es sich nach eigenen Vorstellungen belegen – meist nicht unbedingt magere Kost, schmeckt aber dafür sehr gut. Die besten Sandwichs gibt's meiner Meinung nach bei **Crousti** (Rue des Wallons), aber auch die von **Delifrance** in der Grand-Rue sind nicht zu verachten. Schließlich muss man noch das „**Bleu de Toi**“ hervorheben, wo man zu jeder Tages- und Nachtzeit etwas bekommt. Will man aber doch mal essen gehen, gibt es mittags das „**Sablon**“, eine Art Mensa, und zu jeder Zeit das „**Piano**“, wo man gut (vor allem bei letzterem) und günstig essen kann. Für **Fastfood** gibt's Quick und Goldway (besser als ersterer), die ganz passabel sind, einen aber nicht umwerfen.

Zu guter Letzt: Unter der Woche ist's in LLN sehr gedrängt und belebt. Am **Wochenende** kommt dann die „Landflucht“: leere Gassen, trostlos-traurig dreinblickende Lokalbesitzer, es tut sich kaum etwas. Darum: Nichts wie weg. Brüssel, Gent, Brügge, Leuven, Antwerpen, Aachen, Amsterdam, Paris, London – es ist alles mit Auto/Bahn/Flugzeug (Ryanair von Charleroi, ungefähr $\frac{1}{2}$ Stunde weg) nur einen Steinwurf entfernt!

Ich wünsche euch viel, viel Spaß und alles Gute für eure Zeit in Louvain-la-Neuve!

Maximilian Schnödl